

natur-erlebnis-zentrum

# Heimat im Wandel



# Ein generationsübergreifendes Projekt mit SchülerInnen der Josef-Breher-Hauptschule Pullach 2006/2007



# Projektbeteiligte

## Projektleitung

Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck (Anke Schlehofer)

Ingenieurbüro Ecotopia (Birgit Zipfel)



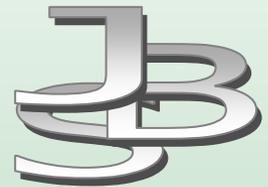
## Kooperationspartner

Josef-Breher-Hauptschule Pullach

Gemeinde Pullach

Jugendzentrum Pullach

Projekt „Mobil und Kultur“/ KJR München-Land



## Förderung

Bayerisches Staatsministerium

für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Heimat im Wandel 2006/2007



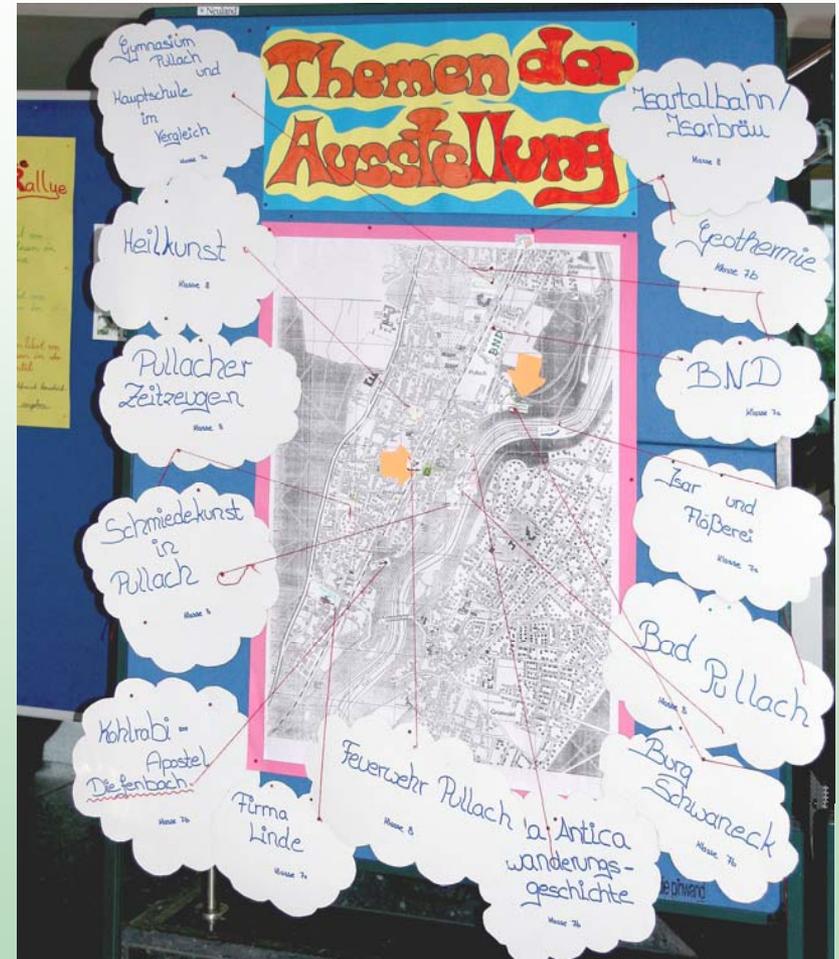
# Zielsetzung des Projekts

- Generationenübergreifende Kontakte, insbesondere zwischen jugendlichen HauptschülerInnen und SeniorInnen ermöglichen
- Schule in die Gemeinde und den Lebensalltag hinein öffnen
- Sensibilisierung für geschichtliche Entwicklungen
- Dialog über Heimat beleben
- Verständnis und Toleranz zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen fördern
- Demokratieverständnis aktivieren



# Projektjahr 2006

- Anlass nutzen:  
„1200 Jahre Pullach“
- Konkretes Ziel:  
Die insgesamt 61 SchülerInnen aus den beiden 7. Klassen und der 8. Klasse der Hauptschule Pullach erstellen mit unserer Unterstützung eine Ausstellung zum Thema „Pullach gestern – heute - morgen“



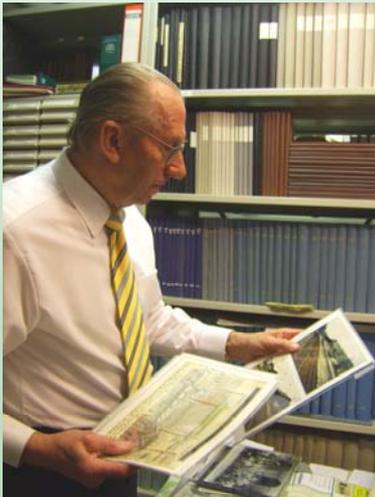
# Projektdurchführung 2006

- Mit jeder der 3 Klassen zunächst getrennt, also jeweils:
  - Eine 2-stündige Einführungseinheit in der Schule
  - 1 Projekttag im NEZ zu Teamfähigkeit, Themenfindung, Bildung von Kleingruppen und erste Kontakte (8.00 bis 15.00 Uhr)
  - 1 Tag Interviews führen und dokumentieren (8.00 bis 15.00 Uhr)
  - 1 Tag Vorbereitung der Ausstellung (8.00 bis 16.00 Uhr)
- Mit allen 3 Klassen zusammen:
  - Aufbau und Eröffnung der Ausstellung beim Maifest der Schule
  - Aufbau und Eröffnung der Ausstellung im Bürgerhaus Pullach für 10 Tage im Juli
- Auswertung mit jeder Klasse und den Lehrkräften

# Förderung der Teamfähigkeit



# Interviewphase



# Interviewphase



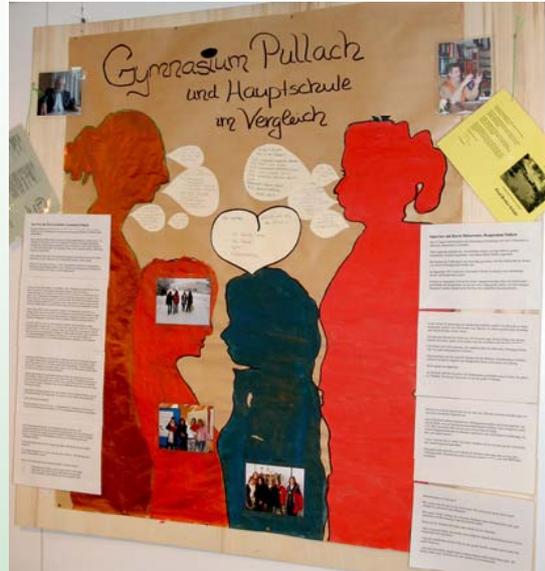
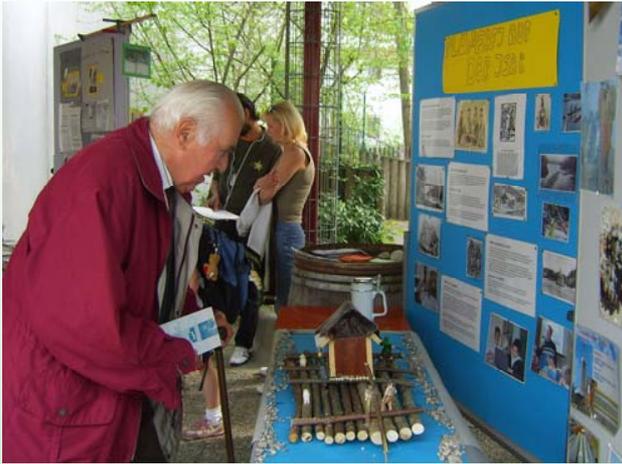
# Arbeiten an der Ausstellung



# Die Ausstellung „Pullach gestern-heute-morgen“



# Die Ausstellung „Pullach gestern-heute-morgen“





# Die Ausstellung „Pullach gestern-heute-morgen



# Ziele im Projektjahr 2007

- Die Kooperation zwischen dem NEZ Burg Schwaneck und der Hauptschule Pullach wird in bewährter Form fortgesetzt mit den Schülerinnen der beiden nunmehr 8. Klassen der Hauptschule Pullach (34 SchülerInnen)
- Die Auseinandersetzung mit den Themen „HEIMAT: Was ist das?“ und „HEIMAT IM WANDEL“ sowie eine Sensibilisierung für das „ALTER“ fördern
- Den Dialog über Heimat zwischen Menschen verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Kulturen anregen
- Konkrete Ergebnisziele:
  - Erstellung eines Heimatbuches mit allen Ergebnissen von 2006 und 2007
  - Gestaltung des Maifestes der Schule zum Thema „Heimat im Wandel“
  - Gestaltung eines „Besonderen Heimatabends“ im Bürgerhaus Pullach am 24. Mai 2007

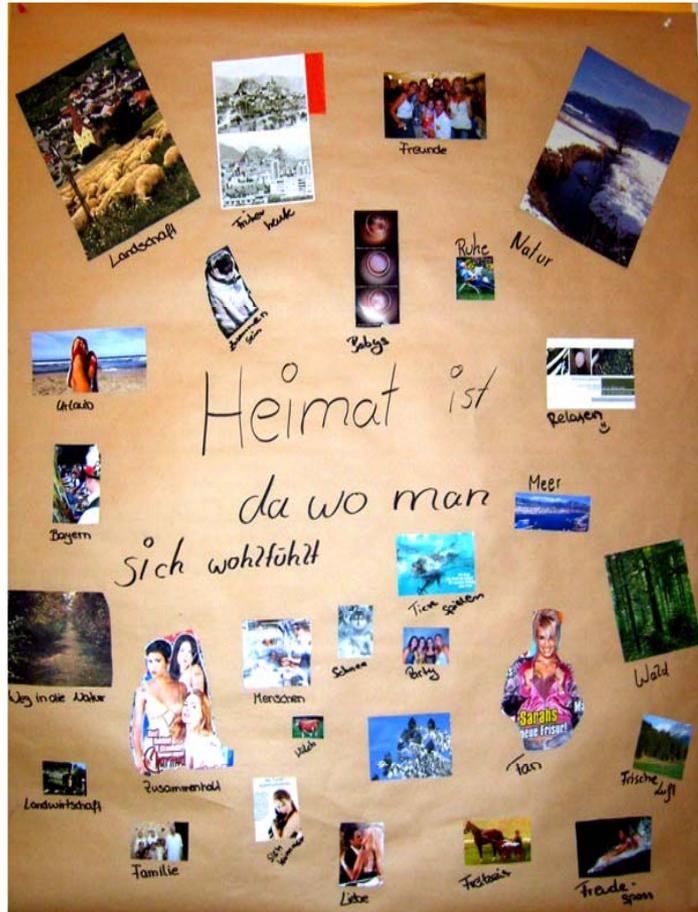
# Projektdurchführung 2007

## Projekttag im NEZ:

- Stärkung der Teamfähigkeit
- persönlicher Austausch über Heimat/ Heimatcollagen
- erste Interviews auf der Straße
- Verständnis für alte Menschen vertiefen



# Projekttag im NEZ



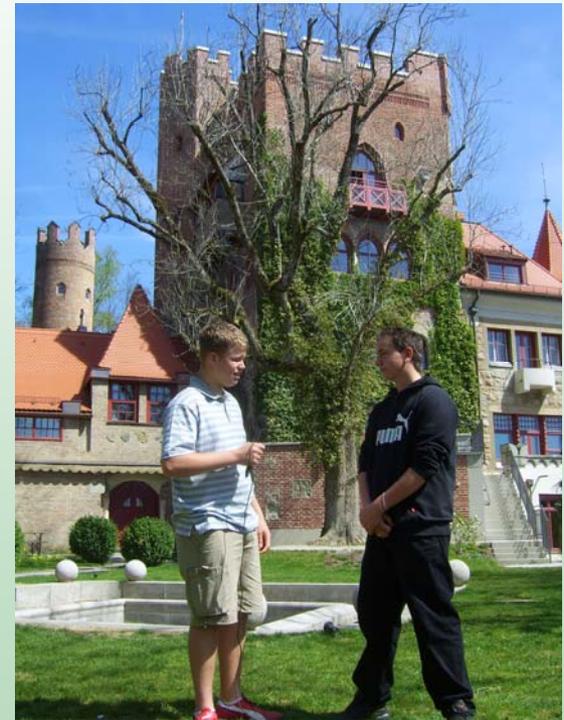
# Projekttag im NEZ



# Klassenübergreifende Projekttag auf Burg Schwaneck

3 Tage Kleingruppenarbeit jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr

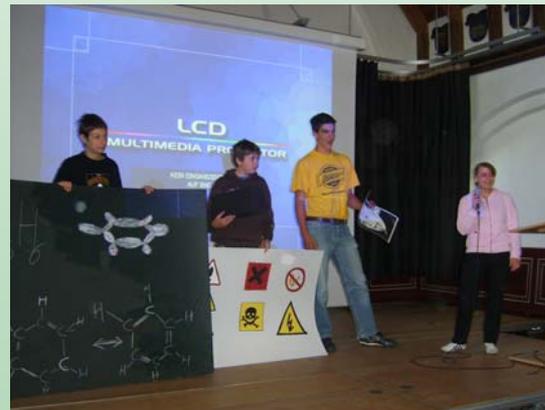
- Layout Heimatbuch
- Heimatfilm drehen
- Computerpräsentation erstellen
- Kulissen erstellen für Heimat-Theaterstück
- Rahmenausstellung für Heimatfest und Abend
- Interviews mit SeniorInnen



# Klassenübergreifende Projekttag auf Burg Schwaneck



# Klassenübergreifende Projekttag auf Burg Schwaneck



# Heimatfest an der Schule

- Internationales Buffet
- Theaterstück „Heimat im Wandel“



# Ein besonderer Heimatabend im Bürgerhaus



# Resonanz in den Medien

- Film des Bayerischen Rundfunks



# Presseecho

## Hachinger Tal / Isartal

SZ LKS 18/07/06 Südde

stellung im Bürgerhaus krönt Projektarbeit

### Haupt Schüler erforschen die eigene Heimat

schlussreiche Zeugnisse des Wandels am Beispiel Pullachs / Stefan Detig: Meisterleistung

von Jürgen Wolfram

Sie haben Zeitzeugen ihrer Kindheit im Krieg beobachtet, die Geschichte der Isarba erforscht, sind dem BND im Grund gegangen und versenken sich in die kurze Blüte des Orts Pullach. Nebenbei trainieren sie ihr Durchhaltevermögen und andere Schlüsselkompetenzen, dokumentieren zudem öffentlich ihre Arbeit. Beim Projekt „Heimat im Wandel“ waren sie in acht Klassen des Berufsbildungszentrums Burgschwaneck im Isartal gefordert.



An Pullachs glanzvolle Zeiten als Kurbad erinnert ein Modell, das in der Ausstellung „Heimat im Wandel“ zu sehen ist. Hier wird es von Scholrätin Andrea Lehner (2. v. l.) beg

Das Ergebnis des kollektiven Efforts kann sich nach Ansicht Bürgermeister Stefan Detig „Meisterleistung“ sehen lassen. Die Ausstellung ist es unter dem Titel „Pullach gestern - heute - morgen“ bis zum 29. Juli im Foyer des Bürgerhauses Pullach zu besuchen. Später sollen die pädagogisch und historisch gleichwertigen Zeugnisse einer Weiterentwicklung auf Schwaneck übertragen werden. Hinter dem Projekt stehen das Berufsbildungszentrum Burgschwaneck im Isartal, das Kreisjugendring München-Land, das rische Umweltministerium, Ingenieurbüro ecotopia und die Lehrkräfte der Pullacher Schule. Ihr Ziel: Die Jugendlichen für geschichtliche Entwicklungen zu sensibilisieren, Demut und Toleranz fördern, Vorurteile der Generationen abzubauen und die Schule für gemeindliche Anliegen zu öffnen. Neben Aufhängern für ihre Vorhaben sind die Beteiligten nicht zufrieden, dränge sich wegen 1200-jährigen Bestehens der Ortschaft eine Betrachtung Pullachs und seiner Besonderheiten doch geradezu auf. Zur Illustration ihrer Forschungsresultate bauten die Jugendlichen originalgetreue Modelle von Badeeinrichtungen und eines Isarfußes Interviewpartner fanden sie unter anderem in Gewerbebetrieben und bei der Feuerwehr, im Staatlichen Gymnasium und in der Energiezentrale der Geothermieanlage. Ideen für eine Qualitätsbewertung am Ende auch noch.

Wie man ein gelungenes Werk

adäquat präsentiert, darüber konnte man bei der Eröffnung der Heimat-Schau von der Hauptorganisatorin Tanja Zilix-Schmidt hören. Die treibenden Kräfte des Projekts - Anke Schlehofer (NEZ), Birgit Zipfel (ecotopia) und Hauptschulleiter Werner Mitterwieser - sprachen über Konzept und Bedeutung von „Heimat im Wandel“. Kinder des Trachtenvereins Schafflarn führten Tänze vor. Max Loy vom Umweltministerium betonte, Bildung stehe im Mittelpunkt nachhaltiger Ent

### Annäherung an den Begriff „Heimat“

Pullacher Hauptschüler haben im Bürgerhaus ihre Projektarbeit vorgestellt

Von Stefan Biro

Pullach ■ Zwei Jahre lang haben sich Schüler der Josef-Breher-Hauptschule Pullach mit dem Thema „Heimat im Wandel“ auseinandergesetzt. Herausgekommen sind unter der Leitung des Kreisjugendring als selbst geschriebenes Theaterstück, Kurzfilme, animierte Computerpräsentationen, Fotosollagen und das Buch „Heimat im Wandel“. Es enthält Texte der Archivarbeiter und Interviews mit Pullacher Bürgern.

Victor de Oliveira, einer der am Projekt beteiligten Schüler, hat Pullach bei den Senioren beim Entschlüsselung gefordert und mit ihnen gesprochen. „Für ältere Menschen hat Heimat viel mit der Erinnerung an die Vergangenheit zu tun, während für mich Heimat eindeutig in der Gegenwart und Zukunft liegt, zwischen Wirklichkeit und Traum.“ In dem jetzt erhältlichen Heimatbuch führt der 14-Jährige seine Gedanken weiter aus: „Die Heimat ist ein Ort, wo ich relaxen kann, keine Autos, kein Strom und kein Lärm entsteht oder zu sein ist. Nur ich, mein Hund und alle meine Freunde, auf die ich Lust habe.“

Naturnähe spielt für de Oliveira, der wie etwa die Hälfte der Schüler einen ausländischen Hintergrund hat, keine große Rolle. De Oliveira ist Brasilianer und Brasilianer, doch wie für die meisten der Jugendlichen in Heimat mehr ein Gefühl als ein Ort, sagt auch Anke Schlehofer vom Kreisjugendring. „Wir möchten die Jugendlichen für geschichtliche Entwicklungen im Ort und für generationenübergreifende Themen sensibilisieren. Außerdem wollen wir Toleranz gegenüber Fremden fördern und dazu beitragen, Vorurteile der älteren Generation gegenüber den Jungen abzubauen“, erklärt Schlehofer die Hintergründe des Projekts. Die mitverantwortliche Umweltpädagogin Birgit Zipfel bezeichnet das Heimatprojekt als „ergebnisoffenen Prozess, den wir nur methodisch unterstützen“. Die Schüler sollten sich ihre eigenen Gedanken machen.



Ergebnis von zwei Jahren Arbeit: Sabrina und Zora mit ihrem „Heimatbuch“.

Die Idee zu dieser Annäherung vom Naturerlebniszentrum des Kreisjugendringes selbst. Das Bürgerhaus Umweltministerium hat die finanzielle Förderung. Auch viele Jugendliche beteiligten sich aktiv an dem Projekt. Deshalb läuft zum Beispiel die Josef-Breher-

Das gesamte Ideen und Gedanken zum Thema „Heimat“ stellen die Schüler am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus Pullach vor - beim „besonderen Heimatabend“.



Was ist Heimat? Interviews dazu führen hier die Schüler (v.l.) Ben, Victor, Max und Luca auf Burg Schwaneck. Foto: Robert Breyer

### Fürs Altern und die geschichtliche Entwicklung sensibilisieren

Jugendliche bereiten Heimatabend vor - Zweijähriges Projekt

Hauptschule Pullach (abkürzliche) mit Schwaneck. Zwei Jahre lang haben 81 Schüler eine Ausstellung im Bürgerhaus zum Thema „Heimat gestern - heute - morgen“ organisiert (wir berichteten). Jetzt fanden auf Burg Schwaneck über 100 Jugendliche der jüngeren Generation gegenüber Jugendlichen abgehalten werden. Auf der anderen Seite soll das Projekt für die Eltern und geschichtliche Entwicklung sensibilisieren.

Die Idee zu dieser Annäherung vom Naturerlebniszentrum des Kreisjugendringes selbst. Das Bürgerhaus Umweltministerium hat die finanzielle Förderung. Auch viele Jugendliche beteiligten sich aktiv an dem Projekt. Deshalb läuft zum Beispiel die Josef-Breher-

Das gesamte Ideen und Gedanken zum Thema „Heimat“ stellen die Schüler am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus Pullach vor - beim „besonderen Heimatabend“.

Das gesamte Ideen und Gedanken zum Thema „Heimat“ stellen die Schüler am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus Pullach vor - beim „besonderen Heimatabend“.



## Heimat im Wandel 2006/2007



SZ LKS 27/04/07

# Projektergebnisse

- Die Gemeinde mit ihrer Geschichte und Vielfalt ist für die Jugendlichen wie für beteiligte BürgerInnen lebendiger geworden
- HauptschülerInnen erleben, dass sich Engagement und Durchhaltevermögen lohnen und dass sie gemeinsam Hervorragendes leisten können
- HauptschülerInnen werden in der Öffentlichkeit als kompetente und freundliche Menschen wahrgenommen und erfahren Anerkennung
- Viele spannende Gespräche über Heimat haben stattgefunden zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Generationen und haben Junge wie auch Ältere zum Nachdenken angeregt
- Neue Kooperationen in der Gemeinde sind entstanden, haben sich bewährt und bieten eine gute Basis für neue Projekte
- Die 2-Jährige Kooperation zwischen Umweltstation, Schule und Gemeinde hat Vertiefung ermöglicht sowie weiterführende Projekte wie z.B. das „Coaching Projekt“ vorgebracht.

# Nachdenkenswertes

- Als Projekt für die ganze Klasse oder lieber das Prinzip der Freiwilligkeit?
- Spannungsfeld Partizipation und Prozessorientierung versus Ergebnisorientierung
- Motivation durch Erfolge oder Lernen durch Scheitern?
- Hauptschülerinnen brauchen viel Unterstützung, um dran zu bleiben! Betreute Kleingruppenarbeit bewährt sich, wenngleich sie personalintensiv ist.
- Unterstützung durch das Team ohne den Jugendlichen die Verantwortung für ihre Ergebnisse abzunehmen

Buchtipp! Das „Heimatbuch“ ist lesenswert!

## Heimat ist Zukunft

Junge Menschen erkunden, wie  
Vergangenes ihr Leben prägt



**Danke für ihre  
Aufmerksamkeit !**